

„Ampel der Zukunft“ in Betrieb genommen

Essenbach. (fho) In Essenbach (Kreis Landshut) regelt jetzt Künstliche Intelligenz den Verkehr. Das bayernweite Pilotprojekt „Ampel der Zukunft“ wurde am Montag offiziell vorgestellt und erprobt.

Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter (CSU) radelte dabei mit Essenbachs Bürgermeister Dieter Neubauer (CSU) an einem Radarsensor vorbei auf die Kreuzung einer Staats- und einer Kreisstraße zu. Dabei testeten sie die KI, die den Radfahrern über ein Display anzeigt, ob sie ihre Geschwindigkeit anpassen müssen, wenn sie die Ampel bei Grün erreichen möchten. Außerdem erfasst die Ampel sich nähernde Einsatzfahrzeuge und gibt Feuerwehren oder Polizei sofort „grünes Licht“. Generell passt das System die Grünphasen an den Verkehr an, sogar langsameren Fußgängern gibt es mehr Zeit, die Straßen zu queren. Die Kosten von 100 000 Euro trägt der Freistaat. Bewährt sich die Technik, könnten solche Ampeln bald vor allem in Städten und an Unfallschwerpunkten zur Anwendung kommen.



Mit moderner Ampeltechnik soll an einer Kreuzung in Essenbach künftig der Verkehrsfluss optimiert werden.

Foto: Peter Kneffel/dpa